

Soziale Projekte suchen Ein-Euro-Jobber

Die sozialen Projekte in München suchen händeringend Ein-Euro-Jobber. „Die Vermittlung durch die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung (Arge) läuft sehr schleppend“, sagt Karin Lohr, Sprecherin des Münchner Dachverbands der sozialen Projekte (MAG AFI). Die Arge sei offenbar noch zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um die frei werdenden ABM-Stellen wieder zu besetzen. „Bisher wurden die Stellen immer zügig nachbesetzt“, sagt Lohr. Seit diesem Jahr sei dies aber schwierig geworden. Die MAG AFI hat auf ihrer Online-Jobbörse (www.magafi.de) rund 30 Stellen aufgelistet, die dringend besetzt werden müssen. Dabei handelt es sich größtenteils um zeitlich befristete so genannte Ein-Euro-Jobs für Empfänger von Arbeitslosengeld II, die mit 1,25 Euro pro Stunde entlohnt werden, Fahrtkosten werden erstattet. Teilweise sind auch noch ABM-Stellen nach altem Gesetz darunter. Die Jobs reichen von Betreuung bis Verkauf und finden sich in Küche, Büro, Schreinerei oder Fahrrad-Werkstatt. Lohr empfiehlt Interessenten, den zuständigen Vermittler im Sozialbürgerhaus auf die Stellen anzusprechen.

don